

Obstgehölz ist Artenvielfalt

Projektträger IG Alte Obstsorten

Ansprechperson Horst Zwischenberger
9851 Lieserbrücke



Foto: © Gabi Huber

Projekthalt Der Klimawandel und der massive Rückgang der Insektenmasse sind erste Anzeichen für das bevorstehende Artensterben. Wenn eine Art einmal ausgestorben ist, ist sie unwiederbringlich verloren. Die IG Alte Obstsorten möchte mit diesem Projekt helfen, diese negative Entwicklung durch den Erhalt vielfältiger Biotope wie Obststreuwiesen, aufzuhalten. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen daher alte lokale (Wild)Obstsorten ausfindig gemacht, bestimmt und in Folge veredelt werden, um deren Fortbestand zu gewährleisten. Damit sollen diese alten, robusten Obstsorten wieder in den Haushalten verbreitet und konsumiert werden.

Veredelungskurse und Obstbaumschnittkurse für interessierte BewohnerInnen der Nockregion sollen den Erhalt der lokalen Obstsorten unterstützen.

Zusätzlich erhält jede Mitgliedsgemeinde drei Bäume alter Obstsorten und zwei Wildobstgehölze, die an öffentlichen Plätzen gepflanzt werden sollen.

Projektziele Ein Baustein in der Erhaltung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren ist die Vielfalt an alten, lokalen Obstsorten und Wildobstgehölzen. Die Bevölkerung soll sich dieser Schätze bewusst sein, wieder mehr heimisches Obst verzehren und dieses in den eigenen Gärten anbauen. Die Obstbäume auf öffentlichen Plätzen (Parks, Kindergärten usw.) sollen dafür als gutes Beispiel vorangehen.

Zeitplan Start: Dezember 2022
Ende: Dezember 2023

Kosten Gesamt: € 5.475,-
Finanzierung Fördersatz: 80%
Eigenmittel: Projektträger

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union